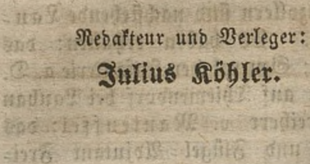
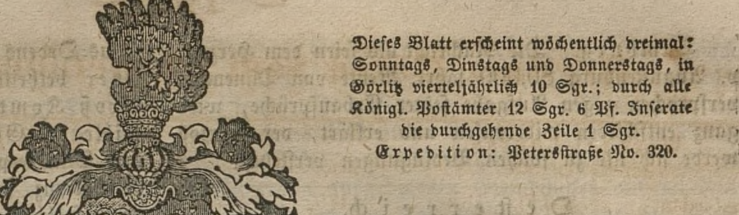


Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 123. Sonntag, den 19. Oktober 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

** Berlin, 16. Oktober. In der heutigen General-Versammlung der Nieder-Schlesisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft sind folgende Beschlüsse gefaßt worden:

1) Die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn soll der Staats-Verwaltung unter nachstehenden Bedingungen zum Kaufe angeboten werden.

2) Die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft überläßt ihr ganzes Besitzthum nebst allen Rechten und Verpflichtungen vom 1. Januar 1852 ab an den Staat zum vollen Eigenthum.

3) Der Staat verpflichtet sich, für die Eigenthums-Ueberlassung die im Privatbesitze befindlichen Aktien des Stamm-Aktien-Kapitals von 10 Millionen Thalern vom 1. Januar 1852 ab bis zur gänzlichen Amortisation der genannten Aktien aus dem Ertrage der Bahn, und wenn dieser nicht dazu hinreichen sollte, unter Leistung des erforderlichen Zuschusses, halbjährlich postnumerando mit 4 % zu verzinsen. Zu dem Ende wird die erhöhte feste Zinsrente auf den Aktien mittelst Abstempelung vermerkt, und es werden den Inhabern derselben gegen Ablieferung der nach dem 1. Januar 1852 fällig werdenden 3½ prozentigen Zins-Koupons und Dividenden-Scheine 4 prozentige Zins-Koupons ausgereicht.

4) Die genannten Aktien können auch in der Folge von den Besitzern nicht gekündigt werden. Dagegen bewendet es in Ansehung dieser Aktien bei der in den §§ 29 bis 32 des unterm 27. Novbr. 1843 Allerhöchst genehmigten Statuts der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 26. August 1843 vorgeschriebenen Amortisation, mit der näheren Bestimmung jedoch, daß der Staat nur verpflichtet ist, den Amortisationsfond, wie in dem allegirten § 29. vorgeschrieben ist, nach dem Zinssatze von 3½ % zu bilden.

5) Die Eisenbahngesellschaft bleibt von einem Stempelbeitrage zu dem Ueberlqssungskontrakte befreit.

6) Die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft beschließt, sich für den Fall, daß die Ueberlassung ihres Besitzthums an den Staat hiernach zu Stande kommt, aufzulösen und es tritt diese Auflösung ohne weitere Beschlußnahme mit dem Abschlusse des Ueberlassungskontrakts ein.

Berlin. Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs ward von den verschiedenen Kirchthürmen der Hauptstadt durch Musik und Choräle eingeleitet. In allen Gymnasien, öffentlichen und mehreren Privat-Schul-Anstalten fanden Festlichkeiten statt. Das Staatsministerium gratulirte früh um 9 Uhr in Sanssouci. Nachmittags gab der Ministerpräsident ein glänzendes diplomatisches Diner. In der Akademie der Künste wurden nach einer einleitenden Rede des Vice-Direktors der Akademie Prof. Herbig die Preise ausgetheilt. In der Universität gedachte Prof. Nitzsch des Verdienstes des hohenzollernschen Hauses um die Wissenschaften, und endlich waren in den sämmtlichen Theatern der Feier des Tages Prologe gewidmet. — Die Unterhandlungen mit der russischen Regierung über einen Anschluß der Warschauer Bahn mit der Ostbahn sind wieder aufgenommen worden. — Die 10 Mill. Darlehnskassenscheine, welche eingezogen werden, sollen einer Umfertigung unterliegen. — Der Postkongreß der deutschen Staaten ist am 15. Okt. zu Berlin feierlichst eröffnet worden.

Baiern u. Würtemberg sollen bereits unter der Hand ihre Bereitwilligkeit dem Vertrage vom 7. September in Zollvereinssachen beizutreten erklärt haben.

Baden. Der Landtag wird noch im November einberufen werden.

Frankfurt a. M. In den letzten Sitzungen des Bundestages ist ein Ausschuß eingesetzt, welcher die näheren Bedingungen der Bundescentralpolizeibehörde bestimmen soll. Die Gesandten von Oesterreich, Preußen, Sachsen, Kurhessen und Mecklenburg sind in den Ausschuß gewählt, der sich sogleich konstituirt hat.

Hessen-Kassel. Bei dem Wahltermine zu einem neuen Bezirksrathe erschienen von den eingeladenen 36 Gemeinde-Vertretern nur 4, welche unverrichteter Sache nach Hause gingen.

Hannover. Die geheimen Artikel zu dem Vertrage vom 7. Sept. c. berühren die Vertragsverbindlichkeiten zwischen Hannover und Preußen nicht und weder Preußen noch Hannover ist zu einem Rücktritte vom Vertrage berechtigt. Dagegen ist in den geheimen Artikeln festgesetzt worden, daß für den Fall des Ausscheidens eines Territoriums von mehr als 4 Mill. Einwohner aus dem Zollverein die Zahlung des Präcipuums an Hannover wegfalle.

Hamburg. Die Nachricht als seien dem Herzoge v. Augustenburg 80,000 jährl. Rente von Dänemark versprochen gegen Aufgabe seiner Erbansprüche, wird ganz entschieden widerrufen und erklärt, der Herzog werde sich nie zu solchen Bedingungen verstehen.

Oesterreich.

Der Erzherzog Albrecht hat am 14. Okt. seine Reise auf den Statthalterposten in Pesth angetreten; der Kaiser am 13. Okt. auf dem Wege von Krakau nach Tarnow die großartigen Salzwerke zu Wiliczka besichtigt und eine Grubenfahrt gemacht. — In Venedig und Lemberg sind wieder mehrere Personen zum Tode, darunter Einige zum Tode durch den Strang verurtheilt worden.

Italien.

Die außerordentliche Auflage von 1 Mill. Skudi stößt in Rom schon bei der ersten Eintreibung auf enorme Schwierigkeiten.

Franz. Republik.

Die Ministerkrisis, nicht minder die Gerüchte von Staatsstreichen dauern fort und veranlassen große Spannung im Publikum. Sonst ist nichts Neues von Bedeutung zu melden. — Der türkische Sultan beabsichtigt seinen erst 9jährigen Sohn in Paris erziehen zu lassen.

Großbritannien und Irland.

Die Ausstellung ist am letzten Eröffnungstage, am 12. Oktober, trotz der hohen Eintrittspreise noch von 53,000 Menschen besucht gewesen. Um 5 Uhr begann die große Orgel: die Königin segne Gott! zu spielen, in welche Melodie Alle mit Enthusiasmus einstimmten. Unter den vielfachen Hochs ward auch eines auf Kossuth mit großem Beifall aufgenommen. — Der reiche Herr Massingberd hat Kossuth während des Aufenthalts in England sein Haus zur Verfügung gestellt.

Dänemark.

Der Minister des Auswärtigen Kammerherr Reetz und der Minister ohne Portefeuille, Graf Moltke, haben ihre Entlassung eingegeben. Etwas Näheres ist nicht bekannt.

Türkei.

Am 1. Okt. ist dort der neue österr.-türk. Handelsvertrag unterzeichnet und die Instrumente ausgetauscht worden.

Lausitzisches.

Görlitz, 16. Oktober (Personalnachrichten.) Bei der am 15. stattgefundenen Verleihung des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern sind nachstehende Lausitzer betheiligt worden. Es haben erhalten: das Groß-Komthurkreuz: General der Infanterie a. D. Hiller v. Gärtringen auf Thiemendorf bei Lauban und Ministerpräsident Freiherr v. Manteuffel; das Ritterkreuz der Major und Flügel-Adjutant Freiherr Hiller v. Gärtringen und der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Freiherr v. Manteuffel. — Der bisherige Prediger zu Wellersdorf bei Sorau, C. G. Schüttge ist zum evang. Oberprediger zu Calau, die Herren Senator Colberg und Gastwirth Grimm als Schiedsmänner der Stadt Lübben bestätigt, der Bureau-Assistent Kappel vom Kreisgericht Sorau zum Geh. Kalkulator beim k. Justiz-Ministerium ernannt worden. — Der Feldwebel und Rechnungsführer vom 3. Bataillon (Cottbus) 2. Garde-Landwehr-Regiments Ostermann zu Cottbus erhält wegen Lebensrettung eines Seilergesellen unterm 29. v. Mts. eine öffentliche Belobigung. — Wegen derselben Auszeichnung empfing der Gärtnersohn Pfaffe zu Merke bei Sommerfeld die Rettungsmedaille.

†* Marklissa, 15. Oktbr. Gestern Nacht, 3/4 11 Uhr, ertönten hierselbst die Sturmglocken, denn 6 Scheuern, entlang der Pfarrwidmuth, mit der dieses Jahr so mühsam eingebrachten Ernte, standen in vollen Flammen und brannten bis auf die Sohle nieder. Nächst Gottes Hilfe und Schutze ist es der angestrengten Hilfe der zum Theil meilenweit herbeigeeilten Löschmannschaft gelungen, die Stadt und benachbarten Dörfer vom Untergange zu retten, was diesmal kaum glaublich schien, da bereits das Dach eines sehr hohen Wohnhauses, sowie mehrere Schuppen durch große Hitze und Flugfeuer in Brand geriethen. Ihre baldige Löschung wurde durch die ganz in der Nähe vorbeifließende Baderbach begünstigt. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Da gegen Brandverunglückte der Wohlthätigkeitssinn der Bewohner dieser Stadt weit und breit bekannt ist, so darf man wohl der Hoffnung Raum geben, daß den vielen Verunglückten von Nah und Fern Unterstützung zufließen und Gutes mit Gutem vergolten werde.

Bautzen, 9. Oktober. Zu dem diesjährigen hiesigen Herbstwollmarkte waren 1424 Stein 7 Pfund Wolle eingebracht worden. Da es an Käufern nicht mangelte und dieselben die vorjährigen Preise gewährten, so waren bereits in den ersten Stunden des Marktes sämmtliche Sommerwollen, auch mehrere Posten Einschurwollen vergriffen. Bedeutende Posten Einschurwollen wurden hier deponirt. Der Preis stellte sich auf 13 bis 15 Thlr. für mittelfeine, 10 bis 13 Thlr. für mittle, 8 bis 10 Thlr. für geringe Wolle. (B. N.)

Bautzen, 14. Oktober. Bei der heute hier stattgehabten ritterschaftlichen Landtagswahl sind gewählt

worden: als Abgeordnete der I. Kammer: Herr Klostervoigt Heinrich Aug. v. Heinitz auf Weicha, Herr Johannes Petrus Cajus Graf zu Stolberg-Stolberg auf Brauna; als Abgeordnete der II. Kammer: Herr Appellations-Gerichts-Präsident Friedrich Theodor v. Criegern auf Thumitz, Herr Dr. Richard Wahle auf Lauske, Herr Karl Moritz von Brescius auf Kl. Seitschen, Herr Ernst Adolph v. Rer-Thielau auf Rodewitz; als Stellvertreter: Herr Friedrich Wilhelm Schmalz auf Glossen, Herr Felix Theodor August Freiherr v. Gutschmid auf Unwürde, Herr Dr. Paul Hermann auf Weidlitz, Herr Albert Herrmann Ferdinand v. Oppen-Huldenberg auf Neukirch; für den bereits früher als Abgeordneten gewählten Herrn v. Nostitz auf Wendisch-Paulsdorf, als Stellvertreter: Herr Karl Eduard Päßler auf Schmölln. (B. N.)

Der Kreisdirektionsbezirk Bautzen enthält nach den vor Kurzem erschienenen „Statistischen Mittheilungen" in 4 Landgerichts- und Amtsbezirken, mit 14 Städten und 658 Dörfern, 46,205 bewohnte Gebäude, 69,302 Haushaltungen und 290,589 Bewohner.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll der interimistischen Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Oktober.

Abwesend 6 Mitglieder (Kindler, Sattig, Bühne, Fischer, S. Bergmann, Helbrecht), einberufen 8 Stellvertreter.

Es wurde verhandelt wie folgt: 1) die Ertheilung des Bürgerrechts an G. Schüller, Hausbesitzer, J. G. Höer, Lohnkutscher, E. Dreßler, Schneidermeister, J. Volkmer, Fleischwaarenhändler, kann kein Bedenken erregen. — 2) Der verwittweten Frau Pastor Michael wird auch für dieses Jahr eine Unterstützung von 8 Thlrn. zugestanden. — 3) Dem Klemptnermeister Rehbock sind die Klemptnerarbeiten beim Bau des Gasthofes zu Kohlfurt als Mindestfordernden zuzuschlagen. — 4) Von dem Dankschreiben des Pachters Ehrt in Ober-Sohra wird Kenntniß genommen. — 5) Dem Besitzer des Hauses No. 908. an der Bautznerstraße wird eine Entschädigung von 10 Thlr. bewilligt. — 6) Versammlung hält für angemessen, das ehemalige Thorwärterhaus am Frauenthor im Wege öffentlicher Versteigerung zum sofortigen Abbruch zu verkaufen. — 7) Zum Zwecke der Entwässerung der Krauschteichwiesen werden für Verbesserung der Gräben 20 Thlr. 5 Sgr. bewilligt. — 8) Von der Arbeiterliste wird Kenntniß genommen. — 9) Gegen Verpachtung eines Grundstückes an der Langenauer Straße an den Bauergutsbesitzer Schulze aus Ober-Sohra als Meistbietenden ist nichts zu erinnern. — 10) Indem Versammlung davon Kenntniß nimmt, daß das Krankenhaus wieder in Gebrauch genommen und daß die für Einrichtung des Militär-Lazareths erwachsenen Kosten nunmehr festgestellt und soweit thunlich betreffenden Orts liquidirt sind, bewilligt sie für den Krankenhaus-Verwalter Schmidt eine Gratifikation von 10 Thlr. — 11) Gegen den Verkauf des zur Veräußerung ausgebotenen Grundstückes auf der Prager Straße an den Seilermeister Penzig als Meistbietenden für 40 Thlr. ist nichts zu erinnern. — 12) Den Vorschlägen des Magistrats hinsichtlich der Lösch'schen Erbschaftsangelegenheit wird beigestimmt. Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich Versammlung darauf hinzuweisen, daß zur Sicherstellung der Kommunal-Ansprüche für Krankenverpflegung künftig eine Verpfändung der Habseligkeiten aufzunehmender Fremden als Auskunftsmittel dienen könnte. — 13) Die erneuerte Feuerversicherung für den Holzhof wird genehmigt. — 14) Die von der Servisdeputation beantragten Erlasse von Hausmannsabgaben werden bestätigt. — 15) Einer vom Magistrate vorgelegten Petition der Provinzial-Landtagsabgeordneten Haupt und Prüfer an das königl. Ministerium, die künftige Eintheilung der Wahlkreise für die 2. Kammer betreffend, schließt sich Versammlung an. — 16) Die vorgeschlagene Erweiterung des neuen Packhofschuppens und die Veränderung der Lage desselben werden genehmigt. Für die dabei auszuführenden Maurerarbeiten ist eine neue Submission zu veranlassen und der Termin der Vollendung bis zum 1. Juli kommenden Jahres hinauszuschieben. — 17) Von der vorgelegten Rechnung über die Packhofsverwaltung für das letzte Quartal 1850 wird Kenntniß genommen. — 18) Zu den abzuschließenden Lieferungsverträgen über Brod, Fleisch und Gemüse für städtische Anstalten mit den Mindestfordernden gibt Versammlung ihre Genehmigung. — 19) Hinsichtlich des Antrages, eine Wege-Anlage nach dem Grundstück 798a. an der Promenade betreffend, tritt Versammlung dem Gutachten ihrer Deputation bei. — 20) Bei der jetzigen Veränderung der Steuerverhältnisse scheint es wünschenswerth, das bisher verschlossen gehaltene Finsterthor der Passage wieder zu übergeben.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.

Rob. Oettel, Vorsteher. E. Remer, Protokollführer. Schmidt. Welz. Vater. Opitz. Konrad. Wendschuh.

Görlitz, den 15. Oktober. (Sitzung für Straffachen.) Richter: Direktor König, Kreisgerichtsräthe Paul und Haberstrohm; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Referendar Schmidt.

1) In der Verhandlung gegen den Bauersohn Johann August Popig, Bauer Johann Gottfried Popig, Bauersohn Karl Gottfried Kahle, Inwohner und Maurer Karl Gottlob Menzel, Tagearbeiter Karl Gottlieb Menzel und Wilhem Anders, sämmtlich aus Zodel, welche in der Nacht vom 16. zum 17. Juni c. beim Nachhausegehen von einer Tanzmusik den Brauergesellen Wildner von hier angefallen und gemißhandelt, auch demselben schon 75 Thlr. Schmerzensgeld gegeben hatten, und daher wegen leichter Mißhandlung und Körperverletzung angeklagt sind, wurde,

weil nicht sämmtliche Zeugen erschienen waren, ein neuer Termin unter Vorladung der Zeugen anberaumt.

2) Der Halbbauer Gottfried Köhler aus Heiligensee ist des vierten Holzdiebstahls angeklagt. Angeklagter giebt nach, daß sein Dienstjunge beim Streuholen zwei grüne Kiefern und eine Fichte im Gesammtwerthe von 3 Sgr. an sich genommen habe und dabei von dem Unterförster Pelz und Hülfsjäger Leßke betroffen worden sei, erklärt aber, die Entwendung sei ohne sein Wissen und seine Genehmigung geschehen, wie er überhaupt erst später dazu gekommen wäre. Er wurde, da der Thatbestand nicht recht aufgeklärt ist, des vierten Holzdiebstahls für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Häusler Johann Gottlieb Pfeiffer aus Waldau wurde am 16. Juni c. im Haidewaldauer Reviere bei Entwendung einer grünen Kiefer, im Werthe von 1 Sgr. 6 Pf., vom Förster Püschel betroffen, des vierten Holzdiebstahls für schuldig erachtet, und unter Verlust der Nationalkokarde zu 6 Wochen Gefängniß, 1 Jahr polizeiliche Aufsicht, sowie zu den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 16. Okt. Wie wir schon angegeben, ward des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs im Theater mit einem von Herrn Rohde befriedigend gesprochenen Prologe gedacht. Der Schluß desselben, welcher lautete: Es lebe der König, veranlaßte ein dreifaches Hoch auf Se. Maj. und den Ruf nach der Melodie: Den König segne Gott, welche alsbald von dem heute sehr schwach besetzten Orchester gespielt und vom Publikum in mehreren Versen gesungen wurde. — Nach diesem Eingange begann das zur Feier des Tages von Herrn Keller erlesene Blenke'sche Lustspiel: Habsburg und Hohenzollern oder der 18. Januar 1701. Die Besetzung des Stückes war gut; die Vorstellenden leisteten alles Mögliche, um den faden Inhalt dieses sehr matten und der Bedeutung des Ereignisses sehr wenig entsprechenden Lustspieles zu heben. So kam es denn, daß manche Stellen desselben Beifall und Zuruf Seitens des Publikums erlangten. Das Stück ist eine ziemlich klägliche Nachahmung des Scribe'schen Lustspiels: Ein Glas Wasser. Wie in England ein Glas Wasser den für die politische Lage Europa's so wichtigen Sturz der Herzogin von Malborough herbeiführte — so soll — hört es staunend, weil der preußische Gesandte am Wiener Hofe eine Liebelei des damaligen deutschen Kaisers Leopold I. mit einem Schankmädchen entdeckte, der Kaiser die Verschwiegenheit jenes Gesandten in Bezug auf dieses galante Abenteuer mit seiner kaiserlichen Anerkennung des Kurfürsten Friedrich III. v. Brandenburg, als König Friedrich I. v. Preußen erkauft haben! Der Verfasser des Stückes wußte wohl von den 10,000 Mann Hilfstruppen, welche der Kaiser damals dringend brauchte und welche der Hauptgrund jener Anerkennung waren, warum hat er diesen, wenngleich egoistischen, aber doch bei Weitem des zu verherrlichenden Ereignisses würdigeren Grund so wenig in seine Intrigue zu verflechten gewußt? Ueber den Eindruck der Floskel: Hohenzollern wird sich nie vor Habsburg beugen! und ähnlicher, welche wiederholten Beifalls der Gallerie sich erfreuten, von dieser Stelle aus schweigen wir! Der Werth dieses Beifalls steht auf einer Stufe mit dem, wenn Couplets auf die Schlacht von Bronzell Beifall gezollt wird. Nur in dem Momente konnten wir uns kaum des Lachens enthalten, wo der Autor den Kaiser Leopold I., nachdem er ihn wiederholt hat erklären lassen, er werde niemals seine Einwilligung zur Anerkennung König Friedrich I. geben, nachdem er ferner den Kaiser solche erst hat aussprechen lassen, um eine für Jenen unbedeutende Blamage zu verhüllen, am Schlusse seiner Erklärung ziemlich laut sagen läßt: Habsburg wird immer rufen: es lebe der König von Preußen. Dieser jähe Ausruf steht eben in zu schroffem Gegensatze mit der Geschichte vordem und seitdem, als daß er seine komische Wirkung von der Bühne verfehlen könnte.

Görlitz, 17. Okt. Die gestrige Vorstellung des Lustspieles: Der Ball zu Ellerbrunn war eine der gediegensten, welche wir bisher von der Künstlergesellschaft des Herrn Keller zu sehen Gelegenheit hatten. Fräul. Ludewig bewährte als Hedwig van der Gilden, wie immer die denkende, ihrer Rolle wohl bewußte Künstlerin. Sie wußte mit großer Feinheit die eifersüchtige und doch liebende, die koquette und in der Koquetterie doch gütige und zärtliche Gattin zu charakterisiren. Ihrer außerordentlich gewandten Darstellung entsprach die Auffassung des Baron Jakob von Ellerbrunn Seitens des Herrn Rohde. Herr Wisotzky als Kommissionsrath Zucker karikirte den langweiligen Rechner Zucker auf das Trefflichste; sein Abgang mit dem ungezogenen Kinde auf dem Rücken hatte in unmittelbarem Gefolge den allgemeinen Beifallssturm des ziemlich besetzten Hauses. Obgleich auf dem Zettel der Darsteller des Bauers Stengel von Ellerbrunn mit dem Namen: Müller bezeichnet war, so erkannte man doch alsbald mit großem Behagen Herrn Echten. Diesem Künstler mag eine noch so unbedeutende Rolle zugetheilt sein, sie wird von ihm meisterhaft gezeichnet und, versteht sich dem Verhältniß gemäß, hervorgehoben werden. Das echte komische Talent bedarf nicht immer der Worte, — ein Blick, eine Stellung, eine Handbewegung genügt ihm, dem Gotte des Scherzes gebieterisch Eingang beim Zuschauer zu verschaffen. — Die nachher folgende Posse: Einer muß heirathen ist bereits von uns besprochen. Sie erlangte denselben Beifall, wie bei ihrer ersten Aufführung und wurden am Schlusse die Darsteller gerufen, wie bereits am Ende des ersten Stückes mit den Hauptpersonen der Fall gewesen war.

Görlitz, 18. Oktober. „Das hätten wir nicht erwartet, den Waffenschmied zu Worms hier in dieser Vollendung zu sehen!" war das allgemeine Urtheil des zahlreichen Publikums, welches der gestrigen Aufführung dieser Lortzing'schen Oper im hiesigen Schauspielhause beigewohnt hat. Die gestrige Darstellung bewies, wie das Personal des Herrn Keller

den komischen Opern und Operetten, worunter wir alle Lortzing'schen zählen, in seinen Kräften gewachsen ist, und daß wir uns daher auf diesem Felde noch manchen so angenehmen Abend versprechen können, wie der gestrige war. Mit einigen Ausnahmen in der Ouverture und in einigen Ensemblestücken war die Musik tadellos. Möglich, daß die Plauderhaftigkeit des Publikums während der Ouverture das Musikkorps gestört hat. Ueber die Vorstellung selbst können wir nicht viel mehr sagen, als, sie verdiente den lebhaften Beifall, der sich fast nach jeder Scene dieses merkwürdigen Tongemäldes kund gab. Wir wollen, froh einen Kunstgenuß wie gestern nunmehr in unserem Theater sicher zu haben, nicht in Kleinigkeiten uns ergehen, wie z. B. daß in der 1. Scene des 1. Aktes der Chor um etwa drei Takte zu spät einfiel, oder daß Graf Liebenau (Herr Fray vom Stadttheater zu Köln) das Wort Liebe gewöhnlich wie: Lübe aussprach — solche Bemängelungen werden und können uns nicht den Genuß des befriedigenden Eindruckes rauben. Herr Grahl als Hans Stadinger bewährte heute den diesem Sänger eigenen Ruf der großen Sicherheit in seinen Gesangpartheien; in diesem heiteren Mittelpunkte komischer Entwickelung ist sein richtiger Platz. Nicht minder sprachen die übrigen Hauptsänger und Sängerinnen an. Frau Rhode (Marie) wurde besonders nach der hübschen Arie No. 11. im 3. Akte: „Wir armen, armen Mädchen ꝛc." auf das Lebhafteste applaudirt. Während Herr Echten als Ritter Adelhof aus Schwaben seiner Rolle nach eine mehr leidende als handelnde Person abgab und nur durch Bewegungen und das lose Spiel seiner Augen die allgemeine Heiterkeit vermehren konnte, war seine Frau in der Rolle der Irmentraud (Marien's Erzieherin) in einer ganz ähnlichen Position, wie neulich in der alten Jungferrolle im Liebesbriefe. Wir sind sehr gespannt auf ihre Stimme in anderen schwierigeren Gesangpartheien und glauben sicher, daß sich dieses klare Metall erst dann in wahrhaftem Glanze zeigen werde. Denn die gestrigen Arien Irmentraud's — wie vorzüglich sie auch gesungen waren — sind für das Organ der Madame Echten offenbar nicht geeignet genug, um den Umfang desselben darnach gebührend würdigen zu können. Herr Pohl (vom Stadttheater in Danzig) als Knappe Georg setzte sich gleich bei der ersten Arie: „Man wird ja einmal nur geboren!" in der Gunst des Publikums fest. Wir können nicht umhin zu bemerken, daß Herr Keller in Bezug auf die Kostüme aller Anerkennung werth ist. Zum Schlusse wurden Alle gerufen.

Görlitz, 16. Oktbr. (Wochenmarktbericht.) Auf dem Platze waren: Waizen 1394, Roggen 2846, Gerste 860, Hafer 1758, Erbsen 20 Scheffel. Der Verkehr war mittelmäßig. Größere Einkäufe wurden nach Sachsen gemacht. In den Gewölben ꝛc. dürfte ebensoviel untergebracht und verkauft worden sein.

Görlitz, 18. Oktober. Gestern Abend ½10 Uhr brachte das 5. Jägerbataillon seinem früheren Kommandeur Herrn Major v. Baczko vom 3. Bataillon 7. Infanterieregiments ein Ständchen mit Fackeln. Nachdem die Musik zwei Stücke zum Besten gegeben, brachte Herr Feldwebel Weltinger das Hoch auf den Gefeierten aus. Herr v. Baczko trat unter das Bataillon, dankte ihm für diesen Beweis seiner Liebe und erging sich dann noch in einigen allgemeinen Wendungen, bei denen er jedoch sein früheres Verhältniß zum hiesigen Kommunalwesen völlig ignorirte. — Gestern wurden die Gemeinderathswahlen vollendet. Es sind gewählt die Herren: Stadtrath Karl Geißler, Färber Neumann und Banquier Prausnitz.

Publikationsblatt.

[5938] Zufolge Kommunalbeschlusses soll die der Stadtkommune gehörige sogenannte Dreikeilwiese vor dem Teichthore, von circa 57 □Ruthen Fläche, meistbietend, mit Vorbehalt des Servitutrechtes bezüglich der darauf befindlichen Röhrleitungen, verkauft werden.

Hierzu steht ein Termin

am 31. Oktober c., Vormittags von 11—12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 15. Oktober 1851. Der Magistrat.

[5969] Auf Grund der eingegangenen Wahlzettel sind nachverzeichnete Herren zur Vertheilung der Gewerbesteuer auf das Jahr 1852, und zwar:

1. aus der Steuerklasse A., Händler mit kaufmännischen Rechten:

zu Abgeordneten: die Herren Kaufmann Ferd. Schmidt, Kaufmann Elsner, Kaufmann Otto Walter, Kaufmann Julius Neubauer, Kaufmann Wieruszowski; zu deren Stellvertretern: die Herren Kommerzienrath Bauer, Kaufmann August Starke, Kaufmann Zwahr, Kaufmann Lubisch, Kaufmann Hennig;

2. aus der Steuerklasse C., Gast-, Speise- und Schankwirthe:

zu Abgeordneten: die Herren Gasthofsbesitzer Pfennigwerth, Gasthofspachter Müssig, Schankwirth Paul, Schankwirth Finke, Kaffetier Häse; zu deren Stellvertretern: die Herren Gasthofsbesitzer Jakob, Schankwirth Hänel, Schankwirth Julius Diener, Schankwirth Eichler, Gasthofsbesitzer Eiffler;

3. aus der Steuerklasse D., Bäcker:

zu Abgeordneten: die Herren Immanuel Lange, Hermann Conrad, Bergmann, Prietzel, Gotthelf Letzsch; zu deren Stellvertretern: die Herren Schubert, Weise, Eduard Conrad, Geier, Eduard Lange;

4. aus der Steuerklasse E., Fleischer:

zu Abgeordneten: die Herren Hänel, Dienel, Fehler, Streit, König aus Posottendorf-Leschwitz; zu deren Stellvertretern: die Herren Makott, Greulich, Eichler, Jäckel, Krebs;

erwählt worden, welches den Mitgliedern der betreffenden Steuergesellschaften hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 18. Oktober 1851. Der Magistrat.

[5984] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. sind aus dem Gehöfte eines hiesigen Stadtgartens 1) das Hinterrad eines Wagens, nebst Schraube und Stemmleiste, 2) ein Achsendeckel von Eisenblech entwendet worden.

Görlitz, den 17. Oktober 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5985] Ein Beutel mit Geld ist gefunden und bei uns abgeliefert worden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich bei uns zu melden.

Görlitz, den 17. Oktober 1851. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Brod- und Semmel-Taxe vom 16. Oktober 1851.

Brodtaxe der zünftigen Bäckermstr., das 5 Sgr.-Brod	I. Sorte 4 Pfd. 24 Loth,	das Pfd.	1 Sgr.
	II. „ 5 Pfd. 8 Loth,	das Pfd.	11 Pf.
Semmeltaxe derselben	. . . .		für 1 Sgr. 13½ Loth.

Görlitz, den 18. Oktober 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5965] Die Grundstücksbesitzer von No. 89., 436., 709., 810., 918., 996., 899b., 881., 884., 861c., 1020., 1023., 1025., 1041a., 1017d., sowie die Freischeinsbesitzer in No. 85., 138., 448., 787., 737., 800., 801a., 844. und 1069e. werden hiermit nochmals erinnert und aufgefordert ihre besitzenden Hundesteuer-Freischeine binnen 8 Tagen zur weiteren Prolongation einzureichen, widrigenfalls sie den Verlust ihrer Steuerbesorgung zu gewärtigen haben.

Görlitz, den 18. Oktober 1851. Die Stadthauptkasse.

[5642] **Freiwillige Subhastation.**

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Das Häusler-Grundstück No. 21. zu Klein-Neundorf, abgeschätzt laut gerichtlicher Taxe auf 1029 Thlr., welche nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehen, soll auf Antrag der Johann Gottlieb Pfeiffer'schen Erben daselbst auf den 10. November 1851, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

[5892] **Bekanntmachung.**

Wer von dem Schneidergesellen Gasch von hier, dessen Geliebten, der unverehelichten Dittrich, und der Letzteren Mutter, der verwittweten Dittrich von hier, Sachen in die Hände bekommen und hinter sich hat, wird zu deren Ablieferung an uns aufgefordert. Der Säumige setzt sich der Gefahr der Hehlerei gestohlenen Gutes aus.

Görlitz, den 11. Oktober 1851. Königl. Kreisgericht. Der Untersuchungsrichter.

[5955] **Bekanntmachung.**

Der an dem Wachthause in der Nähe des Neißthores angebracht gewesene Briefkasten ist gegenwärtig an der Ecke des Hauses Neißstraße No. 327. befestigt.

Görlitz, den 17. Oktober 1851. Königliches Postamt.

[5981] **Holz-Auktion.**

Donnerstag, den 23. d., Nachm. 1 Uhr, sollen auf dem Platze am Frauenthore circa 40 Stück 2½ Zoll starke birkene Pfosten und eine Partie 5/4zöllige birkene Breter meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

[5982] **Gerichtliche Auktion.** Am 24. d., Mittags ½1 Uhr, sollen im Kretscham zu Gruna auf gerichtliche Verfügung 2 Kühe, 1 Tuchmantel und 1 Kleiderschrank versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5947] Am 16. Oktober, Nachts 1 Uhr, verschied unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Gutsbesitzer **Wilhelm Seiler** auf Mittel-Deutschossig II., nach langen und schweren Leiden, in einem Alter von 40 Jahren 9 Monaten. Wir zeigen diesen bittern und schweren Verlust allen Freunden und Bekannten unseres theueren Entschlafenen hierdurch an, indem wir zugleich um stilles Beileid bitten.

Deutschossig, Ruppersdorf, Spitzkunnersdorf, Dürrhennersdorf, Cunnersdorf, Kittlitz, Nickrisch.

Mathilde, verwittwete **Seiler**, geb. Hagendorn, im Namen ihrer 4 Kinder und der übrigen Hinterbliebenen.

[5956] Ich fühle mich gedrungen, allen Freunden und Bekannten, welche während der letzten Krankheit meiner geliebten und unvergeßlichen Ehegattin **Anna Rosine**, geb. Firl, von welcher der Tod mich und meine zwei unmündigen Kinder nach nur dreijähriger, sehr zufriedener und glücklicher Ehe zu früh getrennt hat, durch Ausschmückung der Leiche und durch so zahlreiche Grabbegleitung ihre Liebe und Theilnahme bewiesen haben, auch Sr. Hochehrwürden dem Herrn Diakonus Schuricht für die am Grabe gesprochenen, recht von Herzen zu Herzen gehenden Worte des Trostes und der Erhebung hierdurch meinen herzlichsten Dank zu sagen, mit dem Wunsche, daß Gott sie Alle vor ähnlichen schweren Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren möge.

August Bernsdorf,
Gärtner u. Gerichtsgeschworener zu Nieder-Moys.

[5935] **Kapital-Gesuch.**

4—6000 Thlr. werden zu 5 Prozent Zinsen zur ersten Hypothek auf ein neu und massiv erbautes Fabrik-Gebäude mit bedeutender Wasserkraft, im Werthe von 18—20,000 Thlr., von einem höchst reellen und anderweit bemittelten Manne sofort gesucht. Näheres darüber ertheilt auf frankirte Briefe der

Kaufmann **Ernst Pfaff** in Sorau.

[5934] Ein großer eiserner **Mörser** und ein kupferner **Krahden** sind Brüderstraße No. 139., eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

Bestellungen auf bestes fein gemahlenes Knochenmehl und echt peruan. Guano, vom Lager des Herrn Oekonomierath Geyer in Dresden, übernimmt unter den billigsten Bedingungen

[3851] **Julius Eiffler**, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[5846] Eine noch guterhaltene **Brückenwage** von 10 bis 15 Zentner Tragkraft ist wegen Mangel an Raum baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Mechanikus Würfel in Görlitz.

[5959] Ein 40 Pfund schwerer guter **Schraubstock** ist billig zu verkaufen. Näheres beim Gastwirth Altmann in der „Sonne".

[5623] **Große Spiegel mit Krystallgläsern,**
in Gold- und Holzrahmen, verkauft, um sein Lager mehr zu räumen, noch unterm Einkaufspreise
August Seiler.

[5967] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich erst heute von der Leipziger Messe retournirt bin, und es mir gelungen ist, durch vortheilhafte Einkäufe mein **Schnitt- und Modewaaren-Lager** auf das Beste zu assortiren. Indem ich dasselbe zu sehr billigen Preisen offerire, werde ich stets bemüht sein, den Wünschen des Publikums zu genügen, da ich überhaupt durch geringeren Nutzen einen größeren Umsatz zu erzielen beabsichtige. Ich bitte daher, sich von der Wahrheit meiner Annonce zu überzeugen und mich in meinem jetzigen neuen Lokale mit einem zahlreichen Besuche beehren zu wollen.

H. Davidsohn,
am Obermarkt im Hause des Bäckermeisters Eiffler.

[5867] In der St. Petrikirche ist eine Herrenstelle zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[5868] **Preß-Hefen-Niederlage.**

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Verkauf meiner Preßhefe dem Herrn Kaufmann **C. G. Zwahr** für Görlitz und Umgegend übertragen habe. Derselbe ist in den Stand gesetzt, die Hefen stets frisch und gut zu liefern, wobei die möglichst billigsten Preise nach den jedesmaligen Getreidepreisen gestellt werden.

Seigendorff bei Haynau, im Oktober 1851. **Glauer.**

Hierauf Bezug nehmend, empfehle ich vorstehende Preßhefe zur geneigten Abnahme und werde ich Sorge tragen, dieselbe täglich frisch zu liefern.

Görlitz, den 13. Oktober 1851. **C. G. Zwahr.**

[5986] Die erste Sendung frischen, echt astr. großkörnigen **Caviar** empfing
F. Söllig.

[5979] Engl. **Stearin-Lichte**, à Pfund 10 Sgr., empfiehlt in allen Stärken
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

[5978] **Amerikanische Gummi-Schuhe,**
Galloschen, Sandalen in allen Größen, bester Qualität, empfiehlt zur gütigsten Beachtung
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

Sorauer Kalender,
sowie verschiedene **Volks-** und **Wandkalender** auf das Jahr 1852 sind vorräthig bei dem Buchbinder
[5940] **A. Wallroth in Schönberg.**

[5966] Eine große Auswahl von weißen und schwarzen Stickereien, als: Hemdchen zu 4 und 5 Sgr., schwarze und weiße Schleier zu 10, 15 und 20 Sgr., seidenes Band und Handschuhe auffallend billig, letztere von 1 Sgr. an das Paar, wie auch englische Patent-Handschuhe in allen Größen, in jetziger Zeit überaus passend, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
H. Davidsohn.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 123. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 19. Oktober 1851.

[5954] Gute **Weintrauben, Wallnüsse** und **Mispeln** aus Guben sind angekommen und stehen am Tage zum Verkauf: Untermarkt am Hause des Herrn Schmidt, und außerdem in der Fleischergasse No. 208. bei Wwe. Fincke.

[5989]

Frische holst. Austern,
Hamburger Caviar,
Hamburger Rauchfleisch, gekocht und roh,
Holsteiner Schinken,
Kieler Sprotten,
Chester Käse,
Stralsunder Bratheringe,
Elbinger Neunaugen,
mar. Aal,
echt engl. Konfituren,
Marseiller Orangen (kandirt)
empfing in vorzüglicher Güte und offerirt billigst
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[5962] Mein assortirtes Lager von
Französischen Roth-, Weiß- u. Süß-Weinen, sowie
Rheinweinen, echten Aracs, Jam. Rums u. engl. Porterbier
zu billigen Preisen; ferner wohlschmeckende
Bratheringe
empfehle ich zur geneigten Beachtung.
Herrmann Seidel, Nikolaigraben No. 611.

[5972] Ein **Ladentisch** ist zu verkaufen durch Crilasque Neißstraße No. 328.

[5932] In vorzüglich schöner und fetter Waare empfing ich wieder
Neue schottische Vollheringe
und empfehle solche, sowie dergl. marinirt und geräuchert à Stück 6—9 Pf.
Th. Röver.

[5964] Altes **Zinn** und **Blei** wird fortwährend gekauft vom Klempnermeister **Winkler** in No. 228.

[5949] Alte aber noch brauchbare **Thüren** und **Fenster** werden zu kaufen gesucht. Näheres in No. 328., 4. Etage, Zimmer No. 20a.

[5946] In der Schönhof-Brauerei wird das Bier vom 21. d. M. ab zu folgenden Preisen verkauft:

1 Tonne	2 Thlr.	10 Sgr.
1/2 Tonne	1 =	5 =
1 Fäßchen zu 21 1/2 Quart	— =	20 =
1 Fäßchen zu 10 3/4 Quart	— =	10 =
1 Quart	— =	1 =

Görlitz, den 18. Oktober 1851.

[5974] Von Dinstag, den 21. Okt., ab wird in der hiesigen Geisler'schen Brauerei die Tonne Weißbier für 2 Thlr. 10 Sgr., das Quart für 1 Sgr. verkauft.

[5976] Von Dinstag, den 21. Okt., ab wird in der hiesigen Siegert'schen Brauerei die Tonne Weißbier für 2 Thlr. 10 Sgr., das Quart für 1 Sgr. verkauft.

[5980] Ein neuer, von Kirschbaum gut und modern gearbeiteter **Schreibsekretär** ist zu verkaufen Nikolaistraße No. 287.

[5936] Das Haus der verstorbenen Wittwe Blumberg, Niederviertel No. 650., soll erbtheilungshalber verkauft werden. Kauflustige können sich daher melden bei dem Tuchmachermeister Müller, Boggasse No. 526.

[5944]

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß der Verkauf der Schuhmacherwaaren von jetzt ab in den hiesigen neuerbauten Schuhmacher-Hallen am Frauenthor stattfindet. Görlitz, den 15. Oktober 1851.

Die Schuhmacher-Innung.

[5990] Meinen geehrten Freunden, Bekannten und früheren Gästen die ergebenste Anzeige, daß ich meine Speisewirthschaft Petersstraße No. 305. eingerichtet habe, mit dem Bemerken, daß ich sofort noch Personen in Kost und Quartier nehme und stets bemüht sein werde, einen Jeden nach Wunsche zu befriedigen.

August Lindner, Speisewirth.

[5933] Von jetzt ab sind bei mir täglich einspännige Spazierfuhren zu haben und bitte daher um geneigte Aufträge. Görlitz, den 18. Oktober 1851.

Gottlob Höer,
Lohnkutscher, wohnhaft Krischelgasse No. 52.

[5952]

Ergebenste Anzeige.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich mich unter heutigem Tage hier

Weberstraße No. 401.

als Uhrmacher etablirt habe.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, auf mein wohlassortirtes Lager von Gold- und Silber-Uhren, sowie Pendüls in Bronce, Porzellan und Alabaster, Alles nach dem neuesten Geschmack gefertigt, mit der Bitte mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, aufmerksam zu machen; ebenfalls versichere ich die reellste und pünktlichste Bedienung bei Reparaturen und allen in dies Fach schlagenden Arbeiten.

Görlitz, den 19. Oktober 1851. **F. Weiss.**

[5874]

Geschäfts-Eröffnung.

Unter heutigem Tage habe ich hierorts

am Obermarkt, in der Krone,

ein Magazin fertiger Garderoben

eröffnet, welches ich, unter Zusicherung der besten und billigsten Bedienung bei dauerhafter und sauberer Arbeit, einem geehrten Publikum hiermit ergebenst empfehle.

Görlitz, den 14. Oktober 1851.

E. Hamburger.

[5937] Nachdem ich die Prüfung hierselbst bestanden und ein Meisterstück als Tapezier geliefert, habe ich mich von heute ab allhier als Tapezier etablirt und bitte um zahlreiche Aufträge in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln; zugleich gebe ich die Versicherung, daß mein ganzes Bestreben dahin gerichtet sein wird, bei guter, dauerhafter und geschmackvoller Arbeit die billigsten Preise zu stellen.

Görlitz, den 15. Oktober 1851.

Julius Rothe,
Langestraße No. 227.

[5902] **Etablissements-Anzeige.**

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hiesigen Orts als Riemermeister etablirt habe. Indem ich bei guter, dauerhafter Arbeit stets solide und billige Preise stellen werde, bitte ich, mich mit recht vielfältigen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist Petersstraße No. 279. im Hause des Herrn Maler Neumann.

Hugo Kurz, Riemermeister.

[5942] Daß meine Oelmühle wieder im Gange ist und ich regelmäßig jeden Sonnabend Oel schlage, mache ich meinen Kunden hiermit bekannt.

Troitschendorf, den 16. Oktober 1851. **Wiedner**, Obermüller.

[5970] Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß eine im Hüte- und Hauben-Verfertigen geübte Putzmacherin gesonnen ist, in und außer dem Hause Putz zu machen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[5957] Zu den drei Kirmeßtagen, Dinstag, Mittwoch und Freitag werden am Frauenthore von Nachmittag 2 Uhr ab Wagen zur Fahrt nach Leschwitz bereit stehen.

Gleisberg, Lohnkutscher.

[5850] **Das Verkaufslokal von Joseph Berliner befindet sich jetzt am Obermarkt beim Riemermeister Hrn. Zimmermann.**

[5951] **Wohnungs-Veränderung.**

Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ihre Wohnung von jetzt ab auf dem Vorderhandwerk No. 395. im Hinterhause des Herrn Zirkenbach parterre ist. Sie bitten, sie auch in ihrem neuen Lokal mit Aufträgen im Haarzopfflechten aller Art beehren zu wollen, indem sie bemüht sein werden, dieselben auf das Prompteste auszuführen.

Geschwister **Juliane** und **Henriette Gewissen.**

[5948] Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher die Buchdruckerkunst zu erlernen Lust hat, kann sich in der Exped. d. Bl. melden.

[5941] Es wird zum sofortigen Antritt eine Stelle als **Hausknecht** oder **Kutscher** von einem 28 Jahr alten, militairfreien Manne gesucht, welcher bereits 4 Jahre an einem Orte als Hausknecht in einem Gasthofe gedient hat und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beizubringen vermag. Das Nähere ist zu erfragen beim Kanzlist Schulz in Görlitz, Weberstraße No. 356.

[5953] Ein gesitteter **Knabe**, der die Uhrmacherkunst gründlich erlernen will, findet einen Lehrmeister. Nähere Auskunft ertheilt **Oswald Krengel**, Büttnergasse No. 210.

[5960] Im Putzmachen recht geübte **Demoiselles** finden sogleich Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. Görlitz, den 19. Oktober 1851.

[5963] Einem **Arbeiter**, der schon in einer Lackirerei gearbeitet hat, wird Arbeit nachgewiesen beim Wagenfabrikant **A. Ziegert**, Demianiplatz No. 457.

[5988] Ein **Laufbursche** wird gesucht. Näheres bei **Ernst Fr. Thorer**, Kürschnermeister.

[5912] Schüler werden in Logis, Kost und Bedienung zu nehmen gesucht von der Wittwe **Glander**, wohnhaft Brüderstraße No. 138., 2 Treppen hoch bei Madame Kühn.

[5961] Ein **Schlüssel** ist gefunden worden und ist derselbe abzuholen in der Exped. d. Bl.

[5950] Ein baumwollener **Regenschirm** wurde gefunden und kann vom Eigenthümer in der Exped. d. Bl. abgeholt werden.

[5973] Ein **Regenschirm**, mit schwarzem Köperüberzug, Messingstab und weißbeinernem Griff, ist irgendwo stehen geblieben, um dessen Rückgabe Kränzelgasse No. 378. gegen ein angemessenes Douceur gebeten wird.

[5958] Am 1. Oktober hat Jemand in einem Laden ein Päckchen baumwollenes **Zeug** eingelegt, um dessen Abgabe, da sich die fremde Person des Ortes nicht erinnern kann, im Flur des Hauses Brüderstraße No. 138. gebeten wird.

[5943] Vergangenen Dinstag Abend, den 14. d. M., ist auf dem Wege von Nieder-Pfaffendorf bis Görlitz beim Hereinfahren ein **messingener Hahn** von einer Wasserpfanne verloren gegangen. Der ehrliche Finder desselben wird gebeten, ihn auf dem Obermarkt No. 108. beim Wagenbauer Förster abzugeben.

[5875] **Mehrere im hiesigen Stadttheater zurückgelassene Gegenstände können von den Eigenthümern bei dem Kastellan Lehmann daselbst abgeholt werden.**

[5931] Demianiplatz No. 430. ist die 1. Etage zu vermiethen und sofort oder zu Neujahr zu beziehen.

[5975] Eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Küche und 2 Kammern ist ganz oder getheilt sogleich oder auch später zu beziehen. Näheres bei Herrn **Jelinski**, Neißstraße No. 328.

[5983] Langestraße No. 155. ist eine möblirte Stube für einen oder zwei Herren sogleich zu vermiethen.

[5987] Neißstraße No. 328. sind 2 Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, und 1 Stube mit Kammer zu vermiethen und zum 1. Januar 1852 zu beziehen bei **Jelinski**.

[5971] Eine kleine gewölbte Stube ist zum 2. Januar zu beziehen Petersstraße bei **Neumann**.

[5862] Schwarzegassen- und Fischmarkt-Ecke ist der Laden in No. 12. zu vermiethen. **Bühne**.

A. Sage mir mal Bruder, ich habe in den Stadtverordneten-Verhandlungen des Intelligenz-Blattes No. 83. gelesen, daß die Töpfer Handwerker wären, was sind denn eigentlich die Andern?
B. Das will ich Dir gleich sagen: das sind Herrenkleidermacher und Fußbekleider. [5979]

[5945] **Morgen (Montag), den 20. Okt., ladet zu einem Schweinschlachten ergebenst ein Fetter in Girbigsdorf.**

[5991] **Mehrseitigen Wünschen Genüge zu leisten, mache ich hiermit bekannt, daß Montag Mittag bei mir Potage zu haben ist. E. Held.**

[5872]

Ergebenste Einladung.

Kommende Mittwoch und Freitag, den 22. und 24. Oktober, ladet der Unterzeichnete zur Kirmeßfeier, sowie Dinstag zuvor, den 21. d., zu warmen Kuchen ergebenst ein. Auch wird alle drei Tage für warme und kalte Speisen und Getränke bei vollständiger, vom städtischen Musikkorps ausgeführter Tanzmusik bestens gesorgt sein.

Hamann in Leschwitz.

[5919]

Ergebenste Einladung

für Stadt und Land zum **Kirmeßfeste**: Dinstag, Mittwoch und Freitag, wobei jeden Tag vollstimmige Tanzmusik stattfindet, sowie auch mit frischen Kuchen, warmen und kalten Speisen ganz vorzüglich aufgewartet werden wird und wozu um recht zahlreichen Zuspruch bittet

August König,
Fleischermeister in Posottendorf.

Zweite Beilage zu No. 123. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 19. Oktober 1851.

[5878] **Einweihung.**

Sonntag, den 19. Oktober, findet die Einweihung meiner neuen Lokalitäten statt. Von 3 bis 5 Uhr wird das Musikkorps der Herren Apetz und Brader ein **großes Konzert**, worauf **Tanzmusik** folgt, abhalten. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Zahlreichen Besuch erwartend, ladet das verehrte Publikum ergebenst ein **Schander**
Konzert-Entree à Person $1^1/_4$ Sgr. in der „Erholung" in Groß-Biesnitz.

Einladung zur Vorkirmeß im „Preuß. Adler".

[5894] Sonntag, den 19. Oktober c., wird bei vollstimmiger Tanzmusik durch das Wohll. Musikkorps der 5. Jägerabtheilung bei Unterzeichnetem die **Vorkirmeß** gefeiert. Für guten Kuchen, Getränke und kalte Speisen wird bestens gesorgt sein und bittet um recht zahlreichen Besuch

Johann Mättig in Moys.

[5917] **Sonntag, den 19. d. M., wird im Gerichtskretscham zu Groß-Biesnitz die Vorkirmeß gefeiert werden, wozu ergebenst eingeladen wird.**

[5968] **Heute (Sonntag), den 19. Okt., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Heidrich.**

Literarische Anzeigen.

[5939] Soeben erhalten wir aus Berlin die erste Lieferung von:

Rogge's Geschichte der neuesten Zeit,

vom Sturze Napoleons bis auf unsere Tage. Der Verfasser dieses Werkes hat aus Quellen geschöpft, die bisher noch Niemand zugängig waren, und es enthält daher viel Neues und Interessantes. Wir empfehlen es jedem Gebildeten als eine hochwichtige Erscheinung. Jede Lieferung kostet 5 Sgr.

Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer) in Görlitz, Obermarkt No. 23.

[5167] Jungen Leuten ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen:

☞ **Fr. Meyer,**

Neues Komplimentirbuch

für **Anstand** und **feine Sitten**, mit einer **Blumensprache** und **Stammbuchsversen**. Oder: In Gesellschaften höflich zu reden und sich anständig zu betragen.

Enthaltend: 24 Glückwünsche und Anreden bei Neujahrs- und Geburtstagen, — 24 Glückwünsche an Verwandte und Freunde, — 15 Heirathsanträge, — 13 Anreden beim Tanz, — Condolenzen, — 10 Einladungen, — 30 verschiedene Anreden bei Hochzeits- und Geburtstagen, — 14 Schemata zu Aufsätzen in öffentlichen Blättern, — Schemata zu Einladungen auf Karten, — Regeln beim Briefschreiben, — Titulaturen, — 20 treffliche Abschnitte über Anstand und feine Sitten und den Umgang mit dem schönen Geschlecht.

Siebzehnte verb. Auflage. Preis nur $12^1/_2$ Sgr.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban, bei **Appun** in Bunzlau und **Dümmler** in Löbau.

Berliner Börse vom 17. October 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 16. October.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$142\frac{7}{8}$	$142\frac{5}{8}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$141\frac{7}{8}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$150\frac{3}{4}$	$150\frac{1}{2}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	$150\frac{1}{8}$	$149\frac{7}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $22\frac{1}{2}$	6 $22\frac{1}{4}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{3}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$83\frac{1}{8}$	$82\frac{7}{8}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	—	$101\frac{3}{4}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	—	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24	56 20
Petersburg.	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105\frac{3}{8}$

Fonds-Course vom 17. October.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	103	—	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	103	—	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$	—	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ß	—	—	—	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{4}$	—	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	—	—	$103\frac{1}{2}$
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{4}$	—	à$103\frac{1}{4}$
Westpreuss. Pfandbriefe ...	$3\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{8}$	—	
Grossh. Posensche dito	4	—	$102\frac{3}{4}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	94	$93\frac{1}{2}$	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{8}$	$96\frac{5}{8}$	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$	—	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	$99\frac{1}{2}$	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	96	—	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9\frac{7}{12}$	$9\frac{1}{12}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins - Bankactien	4	—	—	

Eisenbahn-Actien, den 17. October.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	$84\frac{1}{4}$	$83\frac{1}{4}$	
Bergisch-Märkische	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	109	108	
dito Prioritäts- ..	4	$99\frac{1}{2}$	99	
Berlin-Hamburger	—	—	$98\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	—	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{4}$	$100\frac{3}{4}$	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	—	$74\frac{1}{2}$ à
dito Prior.-Oblig.	4	97	—	74
dito dito	5	102	—	
dito dito Lit. D.	5	—	—	
Berlin-Stettiner	—	—	—	121 à
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	120
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	$106\frac{1}{2}$	—	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	—	
dito dito II. Em.	5	—	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	—	—	
dito Priorit.-	5	$103\frac{1}{4}$	—	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	93	—	
dito Prioritäts-	4	98	—	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	102	—	
dito Prior. Ser. III...	5	$103\frac{1}{8}$	—	
dito Prior. Ser. IV...	5	—	$102\frac{3}{4}$	
Ober-Schlesische Lit. A. ...	—	134	—	
dito Priorit.- .	4	—	—	
dito Lit. B. ...	$3\frac{1}{2}$	$121\frac{1}{2}$	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	—	61 à
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	$60\frac{3}{4}$
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	87	—	
Thüringer	—	76	—	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	102	—	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts- ...	5	—	—	

Berichtigung. In No. 122. Annonce 5877. ist statt Limitirungs-Register: „Bonitirungs-Register" zu lesen.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.